

Protokoll der FIW-Sitzung am 7. Februar 2012 in KL (Rittersberg 5, Prot. Jugendpfarramt)

Beginn: 19.13 Uhr Ende: 20.55 Uhr

Entschuldigt: Bianka, Annette

Anwesend: Michael H., Egbert, Bodo, Wolfgang, Detlev, Michael S.

Als Gäste von der BI Fluglärm: Doris und Horst Emrich, Herr Goeris (?)

1) Vereinsgründung: Die Unterlagen werden weiterhin beim Amtsgericht bearbeitet („Es kann noch etwas dauern“). Michael H. hat, wie schon berichtet, ein Konto eingerichtet. *[Die von Michael H. angegebene Kontonummer scheint zu stimmen, mein am 23.1.2012 überwiesener Jahresbeitrag wurde nicht zurückgebucht. Der Protokollant]*

2) Air Base Ramstein:

a) Der Entwurf von Wolfgang für eine Presseerklärung zum Kommando des „Luftabwehrschildes“ wurde - mit geringfügigen Änderungen - gebilligt. Wolfgang soll die Presseerklärung möglichst bald an Presse und Rundfunk (besonders im Regionalbereich) geben.

b) Die BI Fluglärm hat, anlässlich des Deutsch-amerikanischen Jubiläumskonzertes „60 Jahre Air Force in Rheinland-Pfalz“ am **Freitag, dem 2. März 2012 in Ramstein**, Haus des Bürgers, **um 20.00 Uhr**, eine Mahnwache (etwa **ab 19.00 Uhr**) vor dem Haus des Bürgers den zuständigen Behörden angezeigt (nicht: angemeldet, da so etwas nicht meldepflichtig ist!). *[In der Sitzung war versehentlich davon gesprochen worden, dass das Konzert um 18.00 Uhr beginnt. Laut zweimaliger Anzeige im Amtsblatt Ramstein-Miesenbach und laut einer Einladung von Ministerpräsident Beck beginnt die Veranstaltung aber um 20.00 Uhr]*

Die FIW unterstützt diese Mahnwache. Detlev wird den Behörden anzeigen, dass die FIW auch an der Mahnwache teilnimmt. Die FIW will ein (größeres) Schild zeigen mit der Aufschrift „Von deutschem Boden darf kein Krieg ausgehen“ und mehrere kleine Schilder mit den Kriegen, die (auch) von der Air Base Ramstein aus geführt wurden. Aufforderung an die FIW-Mitglieder, sich kundig zu machen, welche Kriege das waren.

Weitere Möglichkeit: Handzettel vorbereiten.

3) Ostermarsch am Samstag, 7. April 2012:

Der Ostermarschaufruf, der auf der Januarsitzung besprochenen wurde, soll (von Wolfgang) noch um die Punkt Raketenabwehr-Schild ergänzt werden und dann als Grundlage für die Suche nach Mitträgern des Ostermarsches dienen. Wolfgang spricht die ins Auge gefassten Gruppen an.

Detlev soll, wegen der Ostermarsch - Rede, ansprechen Elmar Funk, Kibo, oder Alexander Ulrich oder jemanden von den Grünen.

Natürlich ist jedes Mitglied aufgefordert, weitere ihm bekannte Personen und Gruppen wegen des Ostermarsches anzusprechen.

Kreative Ideen weiterhin erwünscht. (Bisher schon: Friedensregenschirme statt Raketenabwehrschirm!)

4) Eine Veranstaltung zu den Gandhi-Thesen wird für den Herbst ins Auge gefasst (Detlev will ein besonderes Auge darauf haben).

5) Vierter Berufsinformationstag des Schulleiternbeirates des Gymnasiums Ramstein-Miesenbach am Samstag, 4.2.2012 (9.30 Uhr bis 12.50 Uhr):

Einer der 21 Berater war ein Berufsberater der Bundeswehr.

Deshalb verteilten Klaus und Michael S. vor dem Eingang des Gymnasiums von 8.55 Uhr bis 10.00 Uhr Flugblätter an die Schüler (11. und 12. Jahrgang) und die beteiligten Eltern und Referenten. Die FIW-Fahne war dabei am Zaun aufgehängt. Die Flugblätter wurden von den meisten Schülern (geschätzt: etwa 100 bis 120) angenommen. Da es recht kalt war (Sonnenschein, aber etwa -10 Grad), kam es zu keinem längeren Gespräch. Die Aktion war mit dem Schulelternbeirat abgesprochen, die Schule informiert worden.

Am meisten verteilt wurde das Flugblatt der DFG-VK „bevor du unterschreibst“ und ein Flugblatt „Soldat – kein Beruf wie jeder andere“, auf dem Michael S. markante Sätze aus Interviews mit Bundeswehrsoldaten (ZEIT- Magazin vom 1.12.2011) zusammengestellt hatte. Dazu ein umfangreicheres Flugblatt, das die verstärkten Werbemaßnahmen der Bundeswehr, besonders an Schulen, darstellt.

Bis jetzt wurde noch keine Reaktion von Schülern, Eltern oder Schule auf die Aktion bekannt.

6) Verschiedenes, Termine:

Egbert wurde gebeten, für Ankündigungen, Flugblätter usw. Blätter herzustellen mit dem FIW-Logo.

Wolfgang sucht mögliche Redner für die jährliche Feier (im November) des Volksbundes Kriegsgräberfürsorge, die von jetziger oder zukünftiger Friedensarbeit berichten können.

Ergänzungen des Angebotes für Schulveranstaltung (über das Netzwerk Friedensbildung) sind jederzeit erwünscht.

Wolfgang will sein Plakat für das Friedensgebet an der Air Base an kirchliche Stellen schicken.

Wolfgang hat zwei Teilnehmer aus Kaiserslautern beim Pacemaker-Marathon ausfindig gemacht und erhofft sich aus dessen Familien- und Freundeskreis Unterstützung beim Pacemaker-Marathon 2012.

Das nächste Friedensgebet an der Air Base am 3. März um 15 Uhr bereitet Michael S. vor (Themenwünsche bitte an ihn). Das übernächste Friedensgebet am 7. April entfällt wegen des zeitgleichen Ostermarsches.

Nächste FIW-Sitzung: **Dienstag, 6. März 2012, 19 Uhr, Kaiserslautern, Rittersberg 5**

Protokoll: Michael Strake